

Stadt Edinburgh

Umsetzung der Smart-City-Vision mit vereinheitlichter Sicherheit



Name

Stadt Edinburgh

Branchen

Öffentliche Sicherheit

Ort

Edinburgh, Vereinigtes Königreich

Produkte

Genetec Security Center

Partner

North



Der Stadtrat von Edinburgh nutzt Daten und entwickelt die Smart-City-Strategie mit Security Center weiter.

In der schottischen Hauptstadt Edinburgh leben über eine halbe Million Menschen. Die Stadt zieht auch zahlreiche Touristen aus aller Welt an. So kommen jedes Jahr mehr als 4 Millionen Besucher nach Edinburgh. Der Stadtrat von Edinburgh ist für die Erbringung aller lokalen Behördenservices für die Stadt und ihre unmittelbare Umgebung zuständig.

Formulieren einer transformativen Smart-City-Vision

Es gibt nicht die eine, allgemeingültige Definition von „Smart City“. Fragt man jedoch den Stadtrat von Edinburgh nach den Zielen seiner eigenen Digital- und Smart-City-Strategie, bekommt man eine klare Antwort:

„Unsere Vision ist, Edinburgh insgesamt zu einem besseren Ort zum Leben, Arbeiten und Besuchen zu machen. Wir möchten innovative Technologien einführen, um Herausforderungen zu meistern, unsere Ressourcen besser zu managen und die öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern“, erklärt Gareth Barwell, Interim Executive Director of Place der Stadt Edinburgh.

Nur ein einziges Problem hinderte den Stadtrat an der Umsetzung dieser Vision. Das bestehende öffentliche Sicherheitssystem wurde den Anforderungen nicht mehr gerecht und ermöglichte keine nahtlose Integration neuer Anwendungen und Technologien.

„Es war ein echtes Hindernis, das unseren Smart-City-Ambitionen im Weg stand“, so Gavin Brown, Interim Service Director-Operational Services der Stadt Edinburgh.

Nachdem sich der Stadtrat Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gesichert hatte, konnten die Pläne in die Tat umgesetzt werden. Nach einer Ausschreibung beauftragte der Stadtrat seinen bewährten Vertriebspartner North mit der Umgestaltung der Sicherheits- und Überwachungsarchitektur in der gesamten Hauptstadt. Am Anfang stand dabei der Aufbau eines zielgerichteten Smart City Operations Centre.

Security Center als Erfolgsgrundlage

Dem North-Team war bewusst, dass eine intelligente, zentralisierte Sicherheitsplattform für das Smart City Operations Centre unverzichtbar sein würde. Also schlug man eine Lösung auf Basis von Genetec™ Security Center vor, einer offenen und vereinheitlichten physischen Sicherheitsplattform. Auf diese Weise ließe sich alles – von Videoüberwachung über Analysen bis hin zu IoT-Sensoren – über eine intuitive Schnittstelle verwalten.

„Bei jeder vernetzten Smart City steht am Anfang die vereinheitlichte Sicherheit“, erklärt Ben Durrant, Account Executive bei Genetec. „Unsere Plattform unterscheidet sich von herkömmlichen Alternativen, denn sie ist eine Softwarelösung mit offener Architektur. So bietet sie das Maß an Flexibilität und Funktionalität, das notwendig ist, um sich weiterzuentwickeln und mit neuen Anforderungen Schritt zu halten.“

Durch den Einsatz der Kernplattform hat North verschiedene Maßnahmen umgesetzt, mit denen die Sicherheit und Überwachung in der schottischen Hauptstadt grundlegend

verbessert wurden. Dazu gehört eine erweiterte und optimierte CCTV-Abdeckung im öffentlichen Raum. Zudem wurde die Zusammenarbeit zwischen den städtischen Partnern verbessert, denn jetzt können Daten aus dem CCTV-Netzwerk auf sichere Weise mit der schottischen Polizei, dem schottischen Feuerwehr- und Rettungsdienst sowie den Partnern des öffentlichen Nahverkehrs ausgetauscht werden.

Darüber hinaus hat der Stadtrat von Edinburgh fortschrittliche Videoanalysen und KI-Tools implementiert, um den Nutzern mehr Möglichkeiten zu bieten. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Situationserkennung aus und führt dazu, dass Bedrohungen schnell erkannt und bekämpft werden können. Die Nutzer haben jetzt mehr Sicherheit und Kontrolle bei der Bewältigung der täglichen Abläufe. Außerdem arbeiten sie effizienter, wenn sie sich bei besucherstarken Veranstaltungen wie dem Edinburgh Festival Fringe, dem Royal Military Tattoo und den Hogmanay-Feierlichkeiten der Stadt um die Sicherheit kümmern.

„Die von North bereitgestellte Plattform Genetec Security Center hat einen echten Wandel herbeigeführt. Wir können jetzt unsere gesamten Smart-City-Technologien über eine zentrale intuitive Benutzeroberfläche verwalten: So erhalten wir einen umfassenderen Überblick über die Ereignisse in unserer Stadt. Und mithilfe der Plattform können unsere Mitarbeiter schnell auf Notfälle reagieren, Vorfälle beheben und so für die Sicherheit unserer Einwohner und Besucher sorgen“, fügt Barwell hinzu.

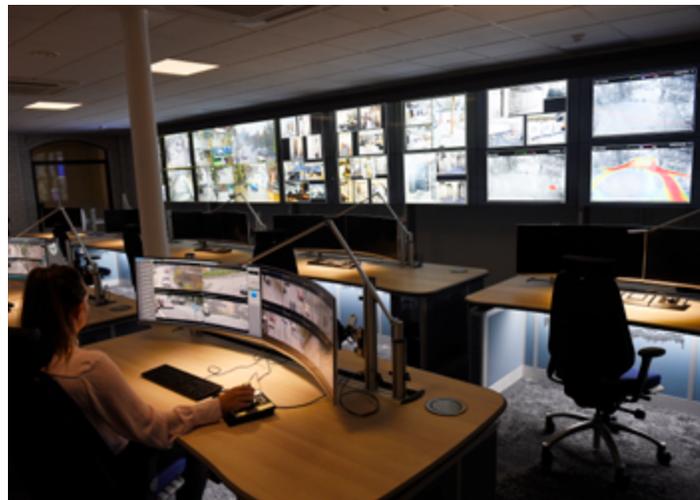
Mehr Informationen und Effizienz durch IoT-Vernetzung

Über die Sicherheit hinaus war der Stadtrat von Edinburgh in der Lage, verschiedene IoT-Sensoren in Security Center zu vernetzen. Diese Sensoren liefern aufschlussreiche Informationen darüber, wie Einwohner und Besucher sich in der Stadt bewegen und die städtische Infrastruktur nutzen. Anhand dieser Daten kann der Stadtrat fundiertere langfristige Entscheidungen zur Verbesserung der Sicherheit, Nachhaltigkeit und Instandhaltung in Edinburgh treffen.

„Wir haben 11.000 intelligente Abfallsensoren zur Nachverfolgung und Verringerung der Umweltverschmutzung installiert. Um Reparaturkosten zu sparen, haben wir eine Smart-Building-Technologie zur Prognose von Feuchtigkeit und Schimmel eingesetzt. Außerdem erhalten wir durch die Überwachung von Reiseaktivitäten wichtige Daten, die uns zeigen, wie weit wir auf dem Weg zu den Nettonullzielen des Stadtrats für 2030 sind“, so Andrew Foster, MD – Public Services bei North.

Konkrete Ergebnisse jetzt und in Zukunft

Für das Team des Stadtrats von Edinburgh Council trägt die Security Center-Plattform und die übrige Kontrollraumtechnologie entscheidend dazu bei, dass sich die Smart-City-Ambitionen erfüllen lassen. Zudem ist die Genetec Plattform so skalierbar und flexibel, dass entsprechend den zukünftigen Anforderungen neue Technologien und Services integriert werden können.



Was die Gegenwart betrifft, freut sich das Team über die beträchtliche Zeiteinsparung in allen Bereichen und über die Möglichkeit, der Polizei und den Gerichten Videomaterial und Beweismittel in hoher Qualität bereitzustellen. Nach Angaben des Stadtrats ist es der Plattform sogar zu verdanken, dass das Team der Einsatzzentrale hunderte Arbeitsstunden eingespart hat – Zeit, die zuvor für die manuelle Sichtung von Bildmaterial aus Überwachungskameras aufgewendet wurde. Außerdem konnten mehr als doppelt so viele Videoanfragen der schottischen Polizei bearbeitet werden.

Diese stellt im Gegenzug fest, dass sie durch eine umfassendere Abdeckung im Stadtzentrum von Edinburgh besser in der Lage ist, Straftäter zu identifizieren, die dann angeklagt und verurteilt werden können. Dank des qualitativ höherwertigen Videomaterials als Beweismittel rechnet die Polizei mit einer höheren Anzahl von schnellen Schuldgeständnissen. Dies dürfte dazu führen, dass Beamte künftig weniger Zeit mit der Vorlage von Beweisen vor Gericht verbringen.

„Diese Technologieinvestitionen zahlen sich für Edinburgh enorm aus. Zu den Vorteilen gehören die erhöhte öffentliche Sicherheit, verbesserte Services, der optimierte Verkehrsfluss sowie eine bessere Infrastruktur- und Stadtplanung. Genetec und North haben als Partner einen großen Anteil daran, dass der Stadtrat seine Smart-City-Strategie umsetzen kann“, so das Fazit von Brown.

„Darüber hinaus hat der Stadtrat von Edinburgh fortschrittliche Videoanalysen und KI-Tools implementiert, um den Nutzern mehr Möglichkeiten zu bieten. Dies wirkt sich sehr positiv auf die Situationserkennung aus und führt dazu, dass Bedrohungen schnell erkannt und bekämpft werden können.“